Objekt:	Olbasa
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit
Inventarnummer:	18223407

Beschreibung

Olbasa bestand seit mindestens hellenistischer Zeit und wurde unter Augustus als römische Kolonie neu gegründet. Die Colonia Iulia Augusta Olbasene (oder Olbasena) begann jedoch erst unter Antoninus Pius, Münzen zu prägen. Unter Volusianus enden die Emissionen.
Vorderseite: Büste des Caracalla mit Lorbeerkranz nach r.
Rückseite: Tempelfront mit zwei Säulen und Giebel. Im Tempel das Kultbild der Aphrodite, frontal mit Polos und Mantel. In den Händen je ein Apfel, darüber fliegt je ein Eros zur Göttin hin.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 10.02 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	211-217 n. Chr.
	wer	
	wo	Olbasa
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Caracalla (188-217)

	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Bronze
- Gott
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- H. von Aulock, Kleinasiatische Münzstätten VIII, JNG 21, 1971, 15-23. 20 Nr. 16 Taf. 2 (dieses Stück)..